

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv.buero@ba-pankow.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 20.08.2026

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

am Donnerstag, 27.08.2026

um 19:30 Uhr

im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle
(Protokoll vom 04.06.2026 und 18.06.2026)
- 2 Schulwegsicherheit in der Galenusstraße
- 3 Bericht aus dem Bezirksamt
- 4 Überwiesene Drucksachen
 - 4.1 Lücken in der Parkraumbewirtschaftung innerhalb des S-Bahnringes schließen II
Drucksache: IX-1422
 - 4.2 IEK Romain-Rolland-Straße: Kleingartenanlage „Freies Land“ schützen
Drucksache: IX-1426 (mitberatend)
 - 4.3 Barrierefreie Sanierung des Gehwegs in der Heinerdorfer Neukirchstraße vor Hausnummer 62 sowie den unmittelbar angrenzenden Hausnummern
Drucksache: IX-1428
 - 4.4 Verstärkung der Lichtsignalanlage Heinrich-Mann-Str. / Hermann-Hesse-Str.
Drucksache: IX-1431
- 5 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitzender



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1422

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

10.06.2026 BVV

BVV/039/IX

Betreff: Lücken in der Parkraumbewirtschaftung innerhalb des S-Bahnringes schließen
II

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,
 umgehend die erforderlichen Finanzmittel, für die zur Einführung der
 Parkraumbewirtschaftung im Stadtquartier „Alter Schlachthof“ und im Bereich der Conrad-
 Blenke-Straße vorab zu erstellenden Vorstudien, bei der Senatsverwaltung für Mobilität,
 Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) zu beantragen.

Sofern eine Bewilligung der notwendigen Mittel zur auftragsweisen Bewirtschaftung für
 Vorstudien der Parkraumbewirtschaftung aus dem Kapitel 2707/54010 für das
 Haushaltsjahr 2026 nicht erfolgt, ist ein entsprechender Antrag für das Haushaltsjahr 2027
 zu stellen.

Berlin, den 02.06.2026

Einreicher: Fraktion der SPD
 Mike Szidał, Marc Lenkeit

Begründung siehe Rückseite

siehe 2. Ausfertigung

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Der Antrag erfolgt in Ergänzung und Fortführung des BVV-Beschlusses IX-0356 „Lücken in der Parkraumbewirtschaftung innerhalb des S-Bahnringes schließen“ vom 25.01.2023. Der BVV-Beschluss sieht die Erstellung von Machbarkeitsstudien zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung für das Stadtquartier „Alter Schlachthof“, zwischen Landsberger Allee, Hausburgstraße, Thaerstraße, Eldenaer Straße und Hermann-Blankenstein-Straße sowie im Bereich der Conrad-Blenke-Straße, zwischen Kniprodestraße, Danziger Straße, Landsberger Allee und S-Bahn-Ring, vor.

Seit diesem Beschluss sind nunmehr dreieinhalb Jahre verstrichen, bislang ist auch keine Vorlage zur Kenntnisnahme erfolgt. Somit ist nicht erkennbar, ob und ggfls. wie das Bezirksamt hier bislang tätig geworden ist. Dies verwundert umso mehr, hat doch das Bezirksamt 2022 in der Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage aus dem Berliner Abgeordnetenhaus selbst erklärt, in den nächsten drei Jahren (also bis 2025) in den Bereichen rund um das Velodrom und dem Blankensteinpark Parkraumbewirtschaftungszonen ausweisen zu wollen (Drs. 19/13 992 v. 21.11.2022).

Der Berliner Senat hat in seinen Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 das Ziel ausgegeben, die Parkraumbewirtschaftung auf das gesamte Gebiet innerhalb des S-Bahnringes auszuweiten. In Pankow sind im Innenring der S-Bahn lediglich noch die Gebiete Alter Schlachthof und Conrad-Blenke-Straße von der Parkraumbewirtschaftung ausgenommen.

Im Haushaltsjahr 2026 stehen im o. g. Kapitel des Landeshaushalts nach Auskunft der SenMVKU noch bis zu 100.000,- Euro zur auftragsweisen Bewirtschaftung für Vorstudien zur Verfügung, die prioritär für Projekte innerhalb des S-Bahnringes verwendet werden. Im Haushaltsjahr 2027 stehen hierfür weitere 500.000,- Euro zur Verfügung. Auch mit Blick auf den hohen Konsolidierungsdruck im Bezirk erscheint hier rasches Handeln erforderlich, benötigen doch neue Parkzonen – und damit neue Einnahmen – in Berlin von der Untersuchung über die notwendigen Ausschreibungen bis hin zur Umsetzung ca. zwei bis zweieinhalb Jahre.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

2. Ausfertigung
IX-1422

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

10.06.2026 BVV

BVV/039/IX

Betreff: Lücken in der Parkraumbewirtschaftung innerhalb des S-Bahnringes schließen
II

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,

umgehend die erforderlichen Finanzmittel, für die zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Stadtquartier „Alter Schlachthof“ und im Bereich der Conrad-Blenke-Straße vorab zu erstellenden Vorstudien, bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) zu beantragen.

Sofern eine Bewilligung der notwendigen Mittel zur auftragsweisen Bewirtschaftung für Vorstudien der Parkraumbewirtschaftung aus dem Kapitel 2707/54010 für das Haushaltsjahr 2026 nicht erfolgt, ist ein entsprechender Antrag für das Haushaltsjahr 2027 zu stellen.

Berlin, den 11.06.2026

Einreicher: Fraktion der SPD, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

SPD: Mike Szidat, Marc Lenkeit

Bündnis90/ Die Grünen: Paul Schlüter, Almuth Tharan

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

	einstimmig
x	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Der Antrag erfolgt in Ergänzung und Fortführung des BVV-Beschlusses IX-0356 „Lücken in der Parkraumbewirtschaftung innerhalb des S-Bahnringes schließen“ vom 25.01.2023. Der BVV-Beschluss sieht die Erstellung von Machbarkeitsstudien zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung für das Stadtquartier „Alter Schlachthof“, zwischen Landsberger Allee, Hausburgstraße, Thaerstraße, Eldenaer Straße und Hermann-Blankenstein-Straße sowie im Bereich der Conrad-Blenke-Straße, zwischen Kniprodestraße, Danziger Straße, Landsberger Allee und S-Bahn-Ring, vor.

Seit diesem Beschluss sind nunmehr dreieinhalb Jahre verstrichen, bislang ist auch keine Vorlage zur Kenntnisnahme erfolgt. Somit ist nicht erkennbar, ob und ggfls. wie das Bezirksamt hier bislang tätig geworden ist. Dies verwundert umso mehr, hat doch das Bezirksamt 2022 in der Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage aus dem Berliner Abgeordnetenhaus selbst erklärt, in den nächsten drei Jahren (also bis 2025) in den Bereichen rund um das Velodrom und dem Blankensteinpark Parkraumbewirtschaftungszonen ausweisen zu wollen (Drs. 19/13 992 v. 21.11.2022).

Der Berliner Senat hat in seinen Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 das Ziel ausgegeben, die Parkraumbewirtschaftung auf das gesamte Gebiet innerhalb des S-Bahnringes auszuweiten. In Pankow sind im Innenring der S-Bahn lediglich noch die Gebiete Alter Schlachthof und Conrad-Blenke-Straße von der Parkraumbewirtschaftung ausgenommen.

Im Haushaltsjahr 2026 stehen im o. g. Kapitel des Landeshaushalts nach Auskunft der SenMVKU noch bis zu 100.000,- Euro zur auftragsweisen Bewirtschaftung für Vorstudien zur Verfügung, die prioritär für Projekte innerhalb des S-Bahnringes verwendet werden. Im Haushaltsjahr 2027 stehen hierfür weitere 500.000,- Euro zur Verfügung. Auch mit Blick auf den hohen Konsolidierungsdruck im Bezirk erscheint hier rasches Handeln erforderlich, benötigen doch neue Parkzonen – und damit neue Einnahmen – in Berlin von der Untersuchung über die notwendigen Ausschreibungen bis hin zur Umsetzung ca. zwei bis zweieinhalb Jahre.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1426

Antrag

Linksfraktion

Beratungsfolge:

10.06.2026 BVV

BVV/039/IX

Ursprung:

Antrag, Linksfraktion

Mitzeichnungen:

Betreff: IEK Romain-Rolland-Straße: Kleingartenanlage "Freies Land" schützen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Erstellung des Innenentwicklungskonzeptes Romain-Rolland-Straße keine Bebauung von Kleingartenanlagen vorzusehen und in den Planungen für die Straße am Steinberg sich auf seinen festgesetzten Status im Radvorrangnetz zu fokussieren und in der Funktion auch den Anschluss an die Romain-Rolland-Straße zu entwickeln.

Berlin, den 02.06.2026

Einreicher: Linksfraktion

BV Frederik Bordfeld, BV Maria Bigos, BV Maximilian Schirmer

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

☐	beschlossen
☐	beschlossen mit Änderung
☐	abgelehnt
☐	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

☐	einstimmig
☒	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

☒ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen
Mobilität und öffentliche Ordnung
Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

federführend

Begründung:

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) Romain-Rolland-Straße verfolgt das Ziel, ein gewerblich geprägtes Gebiet am Eingang des Ortsteiles Heinersdorf zu einem lebendigen Nahversorgungszentrum weiterzuentwickeln. Für die im IEK ebenfalls erfassten Flächen entlang der Straße Am Steinberg ist ein vergleichbares Entwicklungs- oder Neustrukturierungspotenzial hingegen nicht erkennbar.

Die im IEK vorgesehene Bebauung der Kleingartenanlage (KGA) „Freies Land“ steht im Widerspruch zu den langfristigen Planungen des Landes Berlin, wie sie im geltenden Flächennutzungsplan (FNP) festgesetzt sind. Zwar weist der Kleingartenentwicklungsplan für diese Anlage eine potenzielle Inanspruchnahme für verkehrliche Infrastruktur aus (Netzelement 3), doch wird dieses Netzelement ausdrücklich als „aktuell zurückgestellt“ bezeichnet. Im laufenden FNP-Änderungsverfahren 09/17 „Neues Stadtquartier Blankenburger Süden zwischen den Ortskernen Blankenburg und Heinersdorf“ findet das Netzelement 3 überdies keinerlei Berücksichtigung mehr.

Darüber hinaus ist der betreffende Abschnitt der Straße Am Steinberg im gültigen Radverkehrsplan des Landes Berlin als Teil des Radvorrangnetzes ausgewiesen. Diese planungsrechtlich bedeutsame Funktion bleibt in den vorliegenden IEK-Planungen unberücksichtigt.

Das am 9. März 2026 in Kraft getretene Gesetz zum Erhalt von Kleingartenanlagen auf landeseigenen Flächen in Berlin schreibt vor, dass für wegfallende Parzellen ein Ersatz im Einzugsbereich der bestehenden Anlage vorzusehen ist. Dem aktuellen IEK-Entwurf ist eine solche Ersatzplanung nicht zu entnehmen.

Es ist nicht nachvollziehbar und mit den geltenden landes- und bezirklichen Planungsgrundlagen nicht vereinbar, dauerhaft und langfristig gesicherte, im Eigentum des Landes Berlin befindliche Kleingartenanlagen mit Planungen zu überziehen, die dem Flächennutzungsplan widersprechen, keinen adäquaten Kleingärtenersatz vorsehen und einem Verkehrsprojekt dienen, das — mit Ausnahme des Radverkehrs — in seiner Netzwirkung als so nachrangig eingestuft wird, dass die Senatsverwaltung es selbst zurückgestellt hat. Das Bezirksamt wird daher aufgefordert, die Flächen der KGA „Freies Land“ nicht als Wohnbaupotential zu markieren und das Konzept entsprechend anzupassen.

Bitte nach Beratung zeitnah zurück an das Büro der BVVBüro der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

12.06.26

Nachweis über den Bearbeitungsstand von in Ausschüsse überwiesenen Drucksachen**Drucksachennummer: IX-1426****Betreff: IEK Romain-Rolland-Straße: Kleingartenanlage „Freies Land“ schützen**Die Drucksache wird überwiesen in den Ausschuss für (*federführend*):**Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen**

sowie in den Ausschuss für

Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

Wählen Sie ein Element aus.

Ergebnis der Ausschusssitzung am 18.06.2026

☐ vom Einreicher **zurückgezogen**

Unterschrift Einreicher: _____

☐ **vertagt****im Ausschuss abgelehnt** ☐

JA	3	NEIN	5	Enthaltungen	4
----	--------------------------------	------	--------------------------------	--------------	--------------------------------

mit Änderungen beschlossen ☐

JA		NEIN		Enthaltungen	
----	----------------------	------	----------------------	--------------	----------------------

ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen ☐

JA		NEIN		Enthaltungen	
----	----------------------	------	----------------------	--------------	----------------------

Text Beschlussempfehlung:

Keine Textänderung

Begründung des Ausschusses:

Im Ausschuss wird erläutert, dass die Entwicklung eines IEK ein Tool der Stadtentwicklung ist, die eine sehr langfristige Beplanung eines Gebietes beinhaltet. Der Eingangsbereich von Kaufland soll mit einer beidseitigen Blockrandbebauung neugestaltet werden. Ein IEK ist keine Planungsgrundlage wie die Erstellung eines B-Plans. Die KGA „Freies Land“ ist entsprechend auch des neuen Gesetzes zum Schutz der KGA nicht betroffen. Nach kurzer Diskussion wurde die Drucksache mehrheitlich im Ausschuss abgelehnt.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1428

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

10.06.2026 BVV

BVV/039/IX

**Betreff: Barrierefreie Sanierung des Gehwegs in der Heinerdorfer Neukirchstraße vor
 Hausnummer 62 sowie den unmittelbar angrenzenden Hausnummern**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht,

1. den Gehweg in der Neukirchstraße vor der Hausnummer 62 sowie vor den unmittelbar angrenzenden Hausnummern, insbesondere im Bereich der dortigen senioren- und behindertengerechten Wohnanlagen, zügig instand zu setzen und
2. den betroffenen Gehwegabschnitt dauerhaft barrierefrei, rollstuhl- und rollatorgerecht nach den geltenden technischen und rechtlichen Vorgaben herzustellen.

Berlin, den 02.06.2026

Einreicher: Fraktion der CDU

Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen

_____ beschlossen mit Änderung

_____ abgelehnt

_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

	einstimmig
x	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für

_____ mitberatend in den Ausschuss für

_____ sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Der derzeitige Gehwegabschnitt in der Neukirchstraße vor Hausnummer 62 und den angrenzenden Hausnummern weist erhebliche Mängel auf: Er ist weitestgehend unbefestigt, besteht größtenteils aus losem Sand und weist zahlreiche Schlaglöcher auf. Bei Regenwetter bilden sich dort großflächige, tiefe Pfützen, die über Tage stehen bleiben.

Diese Zustände stellen eine akute Gefahrenquelle dar, weil sich unmittelbar an diesem Gehwegabschnitt alters- und behindertengerechte Wohnungen sowie ein Seniorenheim befinden. Die dort lebenden Bewohner – überwiegend Senioren sowie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen – sind in hohem Maße auf einen sicheren und barrierefreien Gehweg angewiesen. Viele von ihnen nutzen Rollatoren oder Rollstühle. Der gegenwärtige Zustand gefährdet deren Mobilität, Selbstständigkeit und körperliche Unversehrtheit erheblich. Stürze auf unebenem, sandigem oder Wasser bedeckten Untergrund sind bei dieser Personengruppe mit besonders schweren Verletzungsfolgen verbunden.

Die mangelhafte Fußwegsituation widerspricht zudem den rechtlichen Verpflichtungen des Bezirks:

- dem Berliner Behindertengleichstellungsgesetz sowie
- den städtebaulichen und verkehrlichen Vorgaben des Landes Berlin zur barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Raums.

Eine zügige Sanierung liegt daher nicht nur im berechtigten Interesse der unmittelbar betroffenen Bewohner, sondern dient dem allgemeinen öffentlichen Interesse an einer inklusiven, sicheren und seniorengerechten Infrastruktur im Bezirk Pankow.





Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1431

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

10.06.2026 BVV

BVV/039/IX

Betreff: **Verstetigung der Lichtsignalanlage Heinrich-Mann-Str. / Hermann-Hesse-Str.**

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt Pankow von Berlin wird empfohlen, sich bei der zuständigen Senatsverwaltung dafür einzusetzen, dass die temporäre Lichtsignalanlage an der Einmündung Heinrich-Mann-Str. in die Hermann-Hesse-Str. nach Beendigung des Umleitungsverkehrs verstetigt bzw. durch eine dauerhafte Signalanlage ersetzt wird.

Berlin, den 02.06.2026

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
 gez. BV Almuth Tharan, BV Paul Schlüter, Jens Haustein

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

	einstimmig
x	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
1	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Bahnbrücke über die Wollankstr. und dem damit verbundenen Umleitungsverkehr, wurde 2025 eine temporäre Lichtsignalanlage an der oben genannten Stelle aufgestellt. Diese Ampel trägt erheblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei. Alleine in den Jahren 2020 bis 2024 kam es laut Unfallatlas, ohne Umleitungsverkehr und ohne Ampel zu 24 Verkehrsunfällen mit Leicht- und Schwerverletzten. Es ist also sinnvoll, die Lichtsignalanlage an der Stelle zu belassen.



Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 27.08.2026

Beginn: 19:30 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Ahrens, Katja - SPD -		
Behnke, Frank - AfD -		
Bittner, Denise - CDU -		
Bordfeld, Frederik - Linke -		
Drewitz, Jan - Bü 90/Grüne -		
Gänger, Silke - Bü 90/Grüne -		
Haustein, Jens - Bü 90/Grüne -		
Kempe, Wolfram - Linke -		
Knebel, Sibylla Susanne - CDU -		
Paul, David - CDU -		
Simon, Oliver - FDP -		
Streeck, Jan-Philip - AfD -		
Szidať, Mike - SPD -		
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Ehrhardt, Friedrich - auf Antrag Bü 90/Grüne -		
Herda, Michael - auf Antrag Linke -		
Hübner, Matthias - auf Antrag SPD -		
Struck, Olaf - auf Antrag CDU -		
stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Bennert, Paul - auf Antrag Linke -		
Boschert, Carlos - auf Antrag SPD -		
Dießel, Peter - auf Antrag CDU -		

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: **27.08.2026**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

BA-Mitglied

Unterschrift

Vertreter

Anders-Granitzki, Manuela - CDU -
BzStRin

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 27.08.2026

GÄSTELISTE
